

Swiss IT Intelligence Communities



Digitale Transformation erfordert von allen Akteuren, Business und IT ganzheitlich zu verstehen und zu beurteilen – auch „hinter dem Instrumenten-Panel“.

Fehlerurteile können fatale Folgen haben, in einem Airbus A380 innert Sekunden, in einem Unternehmen des digitalen Ökosystems innert Monaten.

„Wirtschaft und Gesellschaft werden mit atemberaubender Geschwindigkeit digitalisiert, automatisiert und roboterisiert“ lautete der erste Satz im letzten Jahresbericht 2014, um im vorliegenden Jahresbericht 2015 ergänzt zu werden mit „akzentuiert durch geopolitische Verwerfungen und demographische Unberechenbarkeiten.“

Bei aller Faszination für moderne Informations- und Kommunikationstechnologien stellt sich uns heute die grundsätzliche Frage, wohin sich die Informationsgesellschaft und Unternehmen entwickeln sollen.

Wenn „Shareholder Value“ das Mass aller Dinge ist, dann ist das Potential der Technologien ohne zu Zögern voll auszuschöpfen.

Wenn soziale Verantwortung mit ein Teil der Unternehmenskultur ist, dann stellt sich eine normative Frage, wie sie in zwei sitic Round Tables 2015 aufgeworfen wurde:

Was bedeutet das Spannungsfeld «Geschäftserfolg – Digitalisierung – Dehumanisierung» für Führungskräfte, Entscheidungsträger und Mitarbeitende einer Organisation?

Editorial des Präsidenten

Das European Management Forum (heute WEF genannt) postulierte anno 1974 im legendären Davoser Manifest die folgende Zielsetzung, Zitat:

„Die Unternehmensführung muss darauf abzielen, die Arbeitsplätze zu sichern, das Realeinkommen zu steigern und zu einer Humanisierung der Arbeit beizutragen.“¹

Vor diesem Hintergrund drängt sich die Frage auf, ob Digitalisierung nur dann nachhaltig erfolgreich sein wird, wenn sie die „Humanisierung der Arbeit“ zur allgemeingültigen Maxime erklärt.

Dazu gehört meines Erachtens die Akzeptanz der Tatsache, dass es auch Menschen gibt – migrationsbedingt zunehmend? – welche mit einfachen Arbeiten glücklich sind. Vor elf Jahren durfte ich im Rahmen einer exklusiven Management-Ausbildung einer Grossbank unter anderem einen einwöchigen „Seitenwechsel“ in ein Aargauer Behindertenheim machen und praktisch rund um die Uhr bei der Betreuung mitwirken und in den Werkstätten mitarbeiten. Eine eindruckliche Erfahrung bestand darin, wie die Menschen jeden(!) Tag ihre Besorgnis ausdrückten, ob morgen und übermorgen noch genügend unentgeltliche Arbeit vorhanden sei, wie zum Beispiel die Herstellung von hölzernen Anzündwürfeln mit einfachsten Mitteln oder das Abzählen und Abfüllen von Schrauben in Plastik-Schächtelchen für einen Schweizer Baumarkt. Wenn ich heute höre, dass Digitalisierung manche dumme Arbeiten eliminiert und dafür viele neue, spannende aber auch anspruchsvolle Arbeitsplätze schafft, dann klingt das mit den Ohren der damaligen Gschpänli schlicht beängstigend.

Natürlich ist uns allen bewusst, dass Globalisierung und Digitalisierung Megatrends geworden sind, denen sich kaum eine Unternehmung verweigern kann und denen sich jede Volkswirtschaft stellen muss.

Deshalb sind auch sitic-Mitglieder mit der Herausforderung konfrontiert, Digitalisierung und Automatisierung zu meistern, mit der Entscheidungsfreiheit zwischen sozialverträglichem Fortschritt und unerbittlichem Konkurrieren.

Aber was bedeuten denn eigentlich die aktuellen Schlagworte „Digitalisierung“ und „Transformation“?

„Für uns besteht ihr Kern in der Verschiebung der Wertschöpfung von vergleichsweise starren Wertschöpfungsketten zu dynamischen Wertschöpfungsnetzwerken. Wertschöpfung findet nicht länger sequenziell und zeitversetzt statt, sondern in einem Geflecht ständig kommunizierender und flexibel aufeinander reagierender Einheiten.“²

Das liest sich spannend und einleuchtend, erfordert jedoch im Hinblick auf zielführende Realisierungen das Erklimmen der steilen „kognitiven Leiter“, sowohl durch Individuen als auch Teams.



¹www.wirtschaftslexikon24.com/d/davoser-manifest/davoser-manifest.htm

²www.rolandberger.com/media/pdf/Roland_Berger_Analysen_zur_Studie_Digitale_Transformation_20150317.pdf

Für diese hochintellektuelle Aufgabe stehen heute komplexe und zugleich attraktive Tools zur Verfügung, welche zu Trial&Error-Vorgehensweisen verleiten können.³

Na und?

In einer Cockpit-Crew erwarten wir als Airline-Kunde selbstverständlich keine Trial&Error-Naturelle, sondern bestens qualifizierte Piloten und Ingenieure, welche jede Anzeige verstehen und situativ richtig interpretieren, jedes Bedienungsorgan korrekt anwenden und stets auch reflektieren können, welche Komponenten was, wie, wann, wo und weshalb tun – ergo über ein umfassendes Metaverständnis des Flugapparats im Kontext aller physikalischen Gesetzmässigkeiten verfügen. Darüber hinaus möchten wir beim Boarding im Cockpit gerne grosses Verantwortungsbewusstsein und hohe Sozialkompetenz orten.

Das liest sich anspruchsvoll und ist es auch – auch für die oben zitierten „dynamischen Wertschöpfungsnetzwerke“. Diese müssen mit hohem Abstraktionsvermögen modelliert, mit Weitsicht designt und mit Gewissenhaftigkeit realisiert werden – unter gleichzeitiger Transformation des Business in ein digitales Ökosystem. Das ist vergleichbar mit dem radikalen Umbau eines vollbesetzten Flugzeugs in 10'000 m ü. M.

Nur so kann die Komplexität einer digitalen Transformation gemeistert werden, forciert durch eine Vision im Sinne des „MIT Center for Digital Business“⁴:

Digital Transformation is the use of new digital technologies – e.g., social media, mobile, analytics or embedded devices – to enable major business improvements, such as

- **enhancing customer experience,**
- **streamlining operations or**
- **creating new business models.**

Was kann sitic dazu beitragen? Eher wenig.

Ich war fünfzehn Jahre lang regelmässiger Teilnehmer an weltweit wohl-bekanntem IT Symposien und immer wieder begeistert von inspirierenden Präsentationen und Einzelgesprächen. Mit Inspiration lassen sich Visionen für digitale Transformationen entwickeln und postulieren. Um diese erfolgreich zu bewerkstelligen sind intellektuelle Höchstleistungen von ambitionierten Fachleuten und holistischen Teams notwendig.

Was kann sitic dazu beitragen? Schon etwas.

Die 15-jährige sitic-Erfahrung zeigt, dass die Communities vor allem solche Mitglieder anziehen, welche ihr Business modellieren, Architektur gestalten, Systeme designen und Lösungen realisieren wollen und dabei ihre

³Aus eigenen aktuellen Erfahrungen mit ORACLE SQL Developer Data Modeler, Django Web Application Framework und Adobe After Effects.

⁴<http://sloanreview.mit.edu/projects/embracing-digital-technology>, Stand 18.2.2016.

Professionalität regelmässig mit Peers vergleichen möchten, um sich und ihr Unternehmen effektiv, effizient und sozial voranzubringen.

Hier wird der tatsächliche Mehrwert von sitic Topic Foren und Round Tables begreifbar: Frei von kommerziellen Interessen und anderen Befangenheiten Fragen aufwerfen und präzisieren, Meinungen austauschen und vergleichen, Vorhaben reflektieren und hinterfragen – sachlich, ehrlich, manchmal auch ernüchternd, aber stets respektvoll mit Streben nach geschäftlichen Innovationen und ethischem Fortschritt. Damit wird letztendlich das oben dargestellte Metaverständnis gefördert.

Mit Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer Gastgeberschaft und Ihren Teilnahmen an den Veranstaltungen haben Sie dazu beigetragen.

Einmal mehr, herzlichsten Dank

Kurt Wehrli

Inhalt

I. Veranstaltungen	5
II. Mitgliederbewegung	5
III. Aus dem Vorstand	5
IV. Jahresrechnung und Revisionsbericht	6
V. Kommunikation	9
VI. Nächste ordentliche Mitgliederversammlung.....	9

I. Veranstaltungen

Im Jahr 2015 wurden die folgenden Topic Foren und Round Tables mit durchschnittlich achtzehn Teilnehmenden durchgeführt:

Community	Thema	Gastgeber	Datum
SAI	BI-modale IT	ZHAW	3. Dez.
SAI	Service (SOA) Governance	HP Banking Service Center	17. Sept.
SAI	Digitalisierung des Unternehmens	Die Mobiliar	18. März
SEA	Digitale Ökosysteme	SIX Group Services	21. Okt.
SEA	Der digitale Arbeitsplatz	Zürcher Kantonalbank	18. Juni
SEA	Multichannel-Management & Content-Acquisition	AXA Winterthur	19. März
DL	Unser Weg zu Big Data – Ein Pilotprojekt zum Internet of Things als Datenlieferant	Die Schweizerische Post	10. Dez.
DL	Digitalisierung und Dehumanisierung - Quo vadis? Follow-up	sitic	28. Okt.
DL	Digitalisierung und Dehumanisierung - Quo vadis?	sitic	26. Aug.
DL	Innovation Leadership in der digitalen Arbeitswelt	sitic	25. Feb.

Erstmalig in sitic musste ein regulärer Anlass mangels Nachfrage annulliert werden, ein zweiter wurde wegen Ressourcenengpass ins 2016 verschoben.

II. Mitgliederbewegung

Im Berichtsjahr sind zwei Mitglieder ausgetreten, namentlich Nobel Biocare und Zurich Insurance. Die Austritte waren eine unmittelbare Folge personeller Fluktuationen.

Austritte

Neu eingetreten sind

Eintritte

- Die Schweizerische Post AG
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

sowie per 1.1.2016

- Alpiq AG
- Berner Fachhochschule,

drei mit der Bereitschaft für eine Gastgeberschaft p.a.

Von einer CXO-Mitgliedschaft auf eine Mitgliedschaft (ohne Gastgeberschaft) erweitert hat

- Liechtensteinische Landesbank AG.

Umfirmiert hat und Mitglied zu bleiben wünschte

- Axpo Informatik AG => Avectris AG.

III. Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat im 2015 wiederum viel Effort in eine zweimalige Durchführung des sitic Symposium und Innovation Awarding gesteckt. Ziel war

Viel Engagement

es, an den Grosse Erfolg 2014 anzuknüpfen. Innert kürzester Zeit wurden im Februar 70'000 CHF Sponsoring zugesagt. Dann begann es zu stocken, der definitive Entscheid von weiteren Absichtserklärungen wurde auf den Herbst vertagt. Die budgetierten 150 TCHF schienen gefährdet. Deshalb beschloss der Vorstand im Mai, aufgrund der sich eintrübenden Wirtschaft „nur“ einen halbtägigen Anlass „sitic Who is Who“ im Technopark durchzuführen, auf fachlichen Austausch und Networking ausgerichtet, ohne Rahmenprogramme. Die Nachfrage hielt sich trotz hervorragender Speaker in Grenzen, sodass auf eine Durchführung trotz abgeschlossener Planung und mehrerer Marketing-Kampagnen verzichtet wurde.

Im Kontext der obgenannten Sonder-Anlässe wurde auch virales Marketing in Auftrag gegeben. Mehrere Monate professioneller Aktivitäten zeitigten keinen messbaren ROI.

Claudia Keller, Dietmar Bettio und Sami Hassanein sind aus beruflichen oder persönlichen Gründen zurückgetreten. Ihnen sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Attila Makra wird per GV vom 11. März 2016 zurücktreten, seine Moderatorentätigkeit aber bis auf Weiteres ausüben. Ebenso herzlichen Dank.

Rücktritte

IV. Jahresrechnung und Revisionsbericht

	Budgetplan 31.12.2016 CHF	IST 31.12.2015 CHF	IST 31.12.2014 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	5 753.24	1 590.24	32 038.89
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 200.00	2 310.00	19 700.00
Umlaufvermögen	6 953.24	3 900.24	51 738.89
Büromaschinen	250.00	570.00	
Anlagevermögen	250.00	570.00	71 438.89
Total Aktiven	7 203.24	4 470.24	51 738.89
PASSIVEN			
Verbindlich.geg. Sozialversicherungen	200.00	690.00	1 668.25
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2 500.00	2 400.00	46 953.30
Im Voraus erhaltene Erträge	0.00	5 700.00	0.00
Rückstellungen	0.00	0.00	1 500.00
Fremdkapital	2 700.00	8 790.00	50 121.55
Vereinsvermögen 01.01.	0.00	1 617.34	0.00
Gewinn-/Verlustvortrag	-4 319.76	0.00	-1 323.75
Jahresgewinn/-Verlust	8 823.00	-5 937.10	2 941.09
Total Vereinsvermögen	4 503.24	-4 319.76	1 617.34
Total Passiven	7 203.24	4 470.24	51 738.89

Bilanz 31.12.2015

Anteil am Jahresgewinn

Jahresgewinn ohne Projekt Who is Who	3 884.65
Aufgewendete Kosten "Who is Who"	-9 821.75
Total Jahresverlust 2015	-5 937.10

**Erfolgsrechnung
2015**

	Budgetplan 2016 CHF	IST 2015 CHF	IST 2014 CHF
ERTRAG			
Mitglieder CxO	7 500.00	9 750.00	11 250.00
Mitglieder mit Gastgeberschaft	22 000.00	20 350.00	17 600.00
Mitglieder ohne Gastgeberschaft	28 000.00	21 000.00	19 250.00
Einnahmen Sitic-Events	1 000.00	1 125.00	0.00
Einnahmen Sponsoring Symposium	0.00	0.00	129 000.00
Einnahmen Ticketverkauf	0.00	0.00	7 250.00
Total Betriebsertrag	58 500.00	52 225.00	184 350.00
AUFWAND			
Aufwand Material u. externe Dienstleistungen	-1 500.00	-2 434.00	-14 528.50
Catering & Miete Lokalitäten	-4 500.00	-7 183.60	-44 932.80
Preisgelder&Präsente Innovation Awarding	0.00	0.00	-18 600.00
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	-6 000.00	-9 617.60	-78 061.30
Bruttogewinn	52 500.0	42 607.4	106 288.70
Löhne und Honorare	-15 000.00	-22 417.70	-69 589.51
Sozialversicherungsbeiträge	-2 000.00	-2 580.70	-2 068.25
Spesenentschädigung effektiv	-4 000.00	-3 975.55	-6 586.35
Sitzung-/ Spesenpauschalen Vorstand	-7 500.00	-5 000.00	-7 875.00
Sitzungs-/ Spesenpauschalen Externe	-1 250.00	-1 100.00	-1 250.00
Total Personalaufwand	-29 750.00	-35 073.95	-87 369.11
Büromaterial und Drucksachen	-500.00	-400.00	-4 936.80
Telefon und Porti	-800.00	-720.00	-1 763.50
Beiträge, Spenden, Präsente	-500.00	-491.00	-344.05
Buchführung, Administration, Beratung	-8 000.00	-7 171.20	-4 153.10
Informatikaufwand	-1 500.00	-1 493.40	-461.80
Sonstiger Verwaltungsaufwand, Versicherung	-320.00	-316.65	0.00
Werbung	-2 500.00	-5 078.95	-4 305.65
Abschreibungen	-300.00	-792.35	0.00
Total Verwaltungsaufwand	-14 420.00	-16 463.55	-15 964.90
Betriebsgewinn	8 330.00	-8 930.10	2 954.69
Finanzerfolg	-7.00	-7.00	-13.60
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	3 000.00	0.00
Total Finanz-/Ausserord. Erfolg	-7.00	2 993.00	-13.60
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	8 323.00	-5 937.10	2 941.09



Bericht der Revision

an die Mitgliederversammlung
des Vereins sitic Swiss IT Intelligence Communities

Der Unterzeichnete bestätigt, dass der Jahresabschluss per 31.12.2015 am 18. Februar 2016 geprüft wurde und für richtig befunden wird.

Die Korrektheit der Buchführung wurde mittels Stichproben aufgrund der Buchungsbelege verifiziert. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Die Buchführung ist einwandfrei und übersichtlich.

Die Buchhaltung schliesst mit einem Verlust von CHF 5'937.10.

Das Vereinsvermögen weist per 31.12.2015 ein Minus von CHF 4'319.76.

Das Budget für das Jahr 2016 geht von einem Jahresgewinn von CHF 8'823.00 aus. Damit sollte das laufende Geschäftsjahr wieder mit einem positiven Vereinsvermögen abgeschlossen werden können.

Ich beantrage der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Lenzburg, 18. Februar 2016

Der Revisor des Vereins

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hansjörg Zimmermann', is written over a horizontal line.

Hansjörg Zimmermann

V. Kommunikation

Die Website und Emails waren wiederum die wichtigsten Marketing- und Kommunikationsinstrumente von sitic.

www.sitic.org

Im Q3 wurde die Website auf Wordpress migriert, was einen erheblichen Aufwand mit sich brachte. Die Feedbacks waren ausnahmslos positiv und Lohn für die Mühe.

Wie bereits erwähnt wurde virales Marketing für ein paar Monate pilotiert, insbesondere auf Facebook, LinkedIn und Xing. Das Fazit fällt eher bescheiden aus. Trotzdem sollen die sozialen Medien weiter genutzt werden. Ein kandidierendes neues Vorstandsmitglied möchte sich entsprechend engagieren.

Virales Marketing

VI. Nächste ordentliche Mitgliederversammlung

Freitag, 11. März 2016, 18 – 22 Uhr

Villa Boveri, Baden AG

Detailinformationen unter <http://sitic.org/gv-11-march-2016-18-00-22-00-uhr/>

Teilnahmeberechtigt sind alle InteressentInnen, stimmberechtigt sind nur Mitglieder.